

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 11 (1925)  
**Heft:** 31

**Artikel:** Erziehung zur Vaterlandsliebe : (zur Bundesfeier, 1. August)  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-531631>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz  
Der „Pädagogischen Blätter“ 32. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes:  
J. Troxler, Prof., Luzern, Villenstr. 14, Telephon 21.66

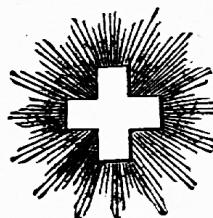
Inseraten-Annahme, Druck und Verstand durch die  
Graphische Anstalt Otto Walter A.-G. • Olten

Beilagen zu Schweizer-Schule:  
Volkschule • Mittelschule • Die Lehrerin • Seminar

Abonnement-Fahrspreis Fr. 10.— bei der Post bestellt Fr. 10.20  
(Chec Vb 92) Ausland Portozuschlag

Insertionspreis: Nach Spezialtarif

Inhalt: Erziehung zur Vaterlandsliebe — Natur und Uebernatur in der Erziehung (Fortsetzung) — Eine  
spannende Geschichte — Schulnachrichten — Beilage: Mittelschule Nr. 5 (Philologisch-hist. Ausgabe).



## Erziehung zur Vaterlandsliebe

(Zur Bundesfeier, 1. August)

Um wirksamsten erzieht man zur Vaterlands-  
liebe durch das gute Beispiel. Jeder Staats-  
bürger muß im Frieden wie im Kriege zuerst seine  
Pflicht erfüllen, insbesondere der Lehrer, und dann,  
wo und wie er kann, auch durch das Wort lehren,  
indem er dafür sorgt, daß die Jugend unser Vater-  
land kennen und lieben lernt, daß sie durch die  
Schule wie durch das Elternhaus erfährt, was wir  
unsfern Vorfahren und dem Vaterlande zu verban-  
den haben. Der Lehrer insbesondere ist berufen, in  
seinem Unterrichte auf die Segnungen eines gesunden  
Staatswesens hinzuweisen und die Vorzüge unseres  
Vaterlandes ins richtige Licht zu stellen. Sache der  
Erziehung und der Schule ist es, der Jugend klar zu  
machen, daß man auch dem Staat und der Def-  
fensitlichkeit gegenüber an den Gründungen  
des Lebens festzuhalten hat, daß es keine dop-  
pelte Moral geben darf. Vaterlandsliebe ist  
Vaterlandsdienst, oder sie ist keine Vaterlandsliebe.  
Vaterlandsliebe ist Nächstenliebe, oder sie ist  
Heuchelei. Nächstenliebe hilft auch dort nach Kräften  
und freudig, wo keine Lorbeer zu holen sind, wo  
keine Festgelage gefeiert werden, wo nicht patrioti-  
sche Phrasen um Augenblickserfolge buhlen. Echte  
Vaterlandsliebe öffnet die Hand zum freudigen Ge-  
ben, wo es gilt, die Not der Armen und Nermsten  
zu lindern.

Vaterlandsliebe wird aber nicht gepflegt durch  
geringschätzige Urteile über fremde Staaten und  
Völker und deren Einrichtungen, Sitten und Ge-  
bräuche. Die Chauvinisten sind ebenso große  
Frevler am Vaterlande, wie diejenigen, „welche  
(nach ihrer eigenen Behauptung) kein Vaterland zu  
verteidigen haben“. Es ist merkwürdig, daß diese  
beiden Extreme aus den verschiedensten Motiven  
heraus oft und oft miteinander Hand in Hand ge-  
hen, wenn es gilt, die wirtschaftlichen Grundlagen echt  
vaterländischer Erziehung zu untergraben. Und es  
genügt noch lange nicht, durch bloßes Wissen und  
durch besondere Betonung der Körperpflege der Ju-  
gend die Liebe zur Heimat einzupflanzen. Es muß  
(wie die schweizerischen Bischöfe in ihrem Bettags-  
mandat 1918 schreiben) vor allem Gottessegn vorhanden  
sein, und das Gewissen wird gebildet, geleitet und gestärkt durch die Religion und deren praktische Ausübung. Ohne den religiösen Glauben bleibt Erziehung und Schulung ohne Mark und Kraft. Ohne das Fundament der Religion fehlt dem öffentlichen Wohle in betrübten, armseligen Zeiten der Halt und der Aufschwung. . . Ist es doch Tatsache, daß an der selbstsüchtigen, vaterlandsfeindlichen Stimmung in einem Teile der heutigen Jugend gerade die religionslose Schulbildung eine  
Hauptschuld trägt.“